



**Referenzrahmen für Kompetenzen  
des Lehrens europäischer  
Literalität und  
unionsbürgerschaftlicher Bildung**

<http://www.elicitizen.eu>



# Referenzrahmen für Kompetenzen des Lehrens europäischer Literalität und unionsbürgerschaftlicher Bildung

---

Dieser Referenzrahmen wurde innerhalb des von der Europäischen Kommission finanzierten europäischen Programms: ELICIT – 510624-LLP-1-2010-1-FR-COMENIUS-CMP, ausgearbeitet

Der ELICIT Referenzrahmen zielt darauf ab, einen begrifflichen Rahmen zur Verfügung zu stellen, auf welchen sich Lehrerausbilder und Lehrer während der Lehrplangestaltung von anfänglicher oder weiterführender Lehrerbildung beziehen können, um zu gewährleisten, dass alle Lehrer und Lehrerinnen, sowie jegliches Bildungspersonal der EU europäische Literalität und unionsbürgerschaftliche Bildung entwickeln und verbessern können.

Obwohl der ELICIT Referenzrahmen methodologische und pädagogische Fragen, welche unter die Verantwortung der Berufstätigen selbst fallen, nicht anspricht, möchten die ELICIT Partner folgende einleitenden Empfehlungen geben:

- Lehrer sollten Level 5 der ELOS Kompetenztafel (ELOS-CFEC) erreicht haben. [www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917](http://www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917)
- Kenntnisse in allen Bereichen sollten permanent aktualisiert werden.
- Interaktive, kooperative, Lehrplan ergänzende, interdisziplinäre und interkulturelle Übungen sollten bevorzugt werden.
- Die europäische Literalität sollte alle Themen und Bildungsübungen des schulischen Lehrplans durchdringen:
  - Themen sollten von einem multinationalen Blickpunkt aus betrachtet werden.
  - Vergleichende Ansätze und Intertextualität sollten gefördert werden.
- Schulen und Institutionen der Lehrerbildung sollten offen gegenüber einem weiteren Umfeld sein.
  - Kritisches Lernen und Denken sollte entwickelt werden.
  - Europäische Mobilität und Austauschprojekte von Schülern sollten gefördert werden und ebendiese für Lehrer obligatorisch sein.
  - Projektszenarien für internationale Projektarbeit sollten ausgearbeitet werden.
  - Erworbene Erfahrungen sollten anerkannt werden.
- Die Selbstreflexion und autonomes Denken bei Lehrern sollte entwickelt werden.
- Angemessene Evaluationsprozesse und –Instrumente, wie z.B. MICE, SWOT, etc. sollten bekannt sein und benutzt werden.

Sieben Kompetenzbereiche werden in dem Referenzrahmen angesprochen:

1. Lehrplangestaltung
2. Europäische Kultur
3. Interkulturelle Bildung
4. Motivation und persönliche Entfaltung
5. Gebrauch von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie)
6. Schulethos
7. Evaluation

[Die Begriffe „Schüler“, „Studenten“ oder „Lerner“ werden indifferent benutzt.]

<b>Kompetenzbereiche für Lehre</b>	<b>Kenntnisbereiche</b>	<b>Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lerner</b>
<p><b>1. LEHRPLANGESTALTUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche europäische Gesichtspunkte in Lehrplanthemen zu identifizieren.</li> <li>- EIO (European and International Orientation) Elemente im Lehrplan zu identifizieren und aktualisieren, um eine die Lehrplanthemen betreffende Kontinuität zu schaffen.</li> <li>- die europäische Dimension innerhalb Ihres nationalen Lehrplans zu erkennen.</li> <li>- Veränderungen Ihres nationalen Lehrplans zu fördern, um die europäische Dimension in thematischen Kenntnissen einzuführen.</li> <li>- die Einführung von „Europäischen Studien“ in Ihrem nationalen Lehrplan zu fördern.</li> <li>- Mobilitätsphasen und erworbenes Wissen in Ihren Lehrplan aufzunehmen.</li> <li>-Anerkennung und Äquivalenz von nationalen Lehrplänen zu fördern, um die Mobilität von Lehrern und Schülern zu vereinfachen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Kenntnisbereiche sollten eine europäische Perspektive innerhalb eines weltweiten, globalen Kontexts haben</li> <li>Verwurzelt im lokalen Kontext</li> <li>Unterschiedliches historisches Vermächtnis und kulturelles Erbe</li> <li>„Glocal“ = „Global + Local“</li> <li>- In allen Themen</li> <li>- Demokratieprinzip der EU</li> <li>- Alle Aspekte der Geschichte, Geographie, etc., die relevant für die Entwicklung eines Verständnisses des heutigen Europas sind.</li> <li>- Europäische und internationale Evaluationsindikatoren und -prozesse.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler haben Basiskenntnisse von der Art wie EU-Institutionen funktionieren.</li> <li>- Schüler sind dazu fähig, sich als aktive Teilnehmer am Konstruktionsprozess der EU zu sehen.</li> <li>- Schüler sind dazu fähig, verantwortungsbewusste Entscheidungen als Unionsbürger und Unionsbürgerin zu treffen.</li> <li>- Siehe ELOS-CFEC Rahmen</li> <li><a href="http://www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917">www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917</a></li> </ul>

Kompetenzbereiche für Lehrer	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lerner
<p><b>2. EUROPÄISCHE LITERALITÄT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kenntnisse der Schüler über europäische Werte und das Demokratieprinzip zu fördern.</li> <li>- Motivation, Neugier und Interesse des Schülers in europäischen Themen und Angelegenheiten (inklusive Sprachen) zu steigern und aufrechtzuhalten.</li> <li>- Lehrer und Schüler dazu anzuregen, zwei Fremdsprachen zu sprechen (EU 2020).</li> <li>- Bewusstsein der Schüler für ihre unionsbürgerschaftlichen Pflichten zu wecken.</li> <li>- Schülern beim Zugang zu und bei der Bearbeitung von Informationen über europäische Angelegenheiten behilflich zu sein.</li> <li>- Schüler zu Kooperation auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu ermutigen.</li> <li>- Schülermobilität innerhalb der EU und anderen Ländern zu fördern.</li> <li>- an einem europäischen Projekt teilzunehmen, dieses zu initiieren oder zu leiten.</li> <li>- ein europäisches Schulnetzwerk zu leiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werte und Demokratieprinzip der EU</li> <li>- Charta der Grundrechte der Europäischen Union <a href="http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf">http://www.europarl.europa.eu/charter/pdf/text_de.pdf</a></li> <li>- EU-Institutionen und wie sie funktionieren</li> <li>- EU-Politik und die ihr verbundenen Programme</li> <li>- Beziehungen und Interaktionen zwischen lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Ebenen</li> <li>- Mythen, Legenden, Religionen, Philosophien, Künste, Lebensweisen, Sprachen und alle Themen des Lehrplans</li> <li>- EUROPEANA: <a href="http://www.europeana.eu/portal/">http://www.europeana.eu/portal/</a></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler haben Kenntnisse über die EU erworben und haben ein Bewusstsein davon entwickelt, was es heißt, ein Unionsbürger und eine Unionsbürgerin zu sein.</li> <li>- Schüler sind neugierig und motiviert weitere Informationen zur EU zu finden.</li> <li>- Schüler sind dazu fähig, Informationen in mehr als einer Sprache zu bearbeiten.</li> <li>- Schüler haben gelernt zu lernen.</li> <li>- Schüler nehmen aktiv an Mobilitätsprogrammen teil.</li> <li>- Schüler sind imstande sich als aktive Teilnehmer am Konstruktionsprozess der EU zu halten.</li> </ul>

Kompetenzbereiche	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lernende
<p><b>3. INTERKULTURELLE BILDUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewusstsein für die Notwendigkeit von interkulturellen Einstellungen/Haltungen innerhalb eines multikulturellen Europas zu steigern.</li> <li>- Interkulturelle Kompetenz der Schüler zu entwickeln.</li> <li>- Interkulturelle Kompetenz in alltäglicher Praxis zu demonstrieren, permanent bereit zu sein für interkulturelle Begegnungen in denen sie Ihre Kenntnisse, Ihr Urteilsvermögen und Ihre Fertigkeiten üben und ein großes Repertoire an Strategien für den Umgang mit Unterschieden bezüglich Werten, Bräuchen und Praxen innerhalb der Mitglieder einer interkulturellen Gruppe zu haben</li> </ul> <p>(Quelle INCA: <a href="http://www.incaproject.org/framework.htm">http://www.incaproject.org/framework.htm</a>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenrechte (<i>Charta der Grundrechte der Europäischen Union</i>), Werte, Überzeugungen, Religionen, Kulturen, Sprachen, Geschlechter, Identitäten, Minoritäten, ...</li> <li>- Mobilität und Migration</li> <li>- Referenzrahmen für Interkulturelle Kompetenz und Bewertungsinstrumente der Interkulturellen Kompetenz</li> </ul> <p><a href="http://www.incaproject.org/framework.htm">http://www.incaproject.org/framework.htm</a></p>	<p>-Schüler haben eine Einstellung bezüglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenseitigem Respekt</li> <li>• Offenheit und Respekt für Andersartigkeit</li> <li>• Kritischen kulturellen Bewusstseins</li> <li>• Empathie</li> <li>• Interkultureller Entscheidungsfindung</li> <li>• Toleranz von Ambiguität</li> <li>• Anpassungsfähigkeit</li> <li>• Flexibilität</li> </ul> <p>erworben.</p>

Kompetenzbereiche	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lernende
<p style="text-align: center;"><b>4. MOTIVATION UND PERSÖNLICHE ENTFALTUNG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Selbstbetrachtung / Selbstreflexion der Schüler hervorzuheben.</li> <li>- das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der Schüler im Hinblick auf ihre Selbstwahrnehmung als Unionsbürger und Unionsbürgerin zu entwickeln.</li> <li>- Schülern bewusst zu machen, dass Bildung keine Verpflichtung, sondern ein Privileg ist und dass Motivation eine Bedingung dafür ist für unternehmerisches Handeln (innerhalb und außerhalb der Schule).</li> <li>- Schüler dazu ermutigen kreative Ideen zu entwickeln und diese in effektive Maßnahmen umzusetzen.</li> <li>- die Voraussetzungen für Lebenslanges Lernen zu schaffen und die europäischen Möglichkeiten zu nutzen.</li> <li>- Bewusstsein von der Wirklichkeit des europäischen Arbeitsmarktes zu steigern.</li> <li>- Schüler über Studienphasen, Berufschancen, etc. in weiteren Ländern der EU zu informieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologie, Soziologie</li> <li>- Möglichkeiten, die von europäischen Verbänden, Stiftungen, etc. geboten werden</li> <li>-Europäische Programme welche Mobilität , Studienphasen und Berufserfahrung in weiteren europäischen Ländern unterstützen</li> <li>- Kenntnisse über die Arbeitswelt, Unternehmen, Erfolg und Umschulungen</li> <li>- Berufsbildung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsvermittlung in der EU</li> <li>- Arbeitsmarktnachfrage</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler wissen wie und wo sie nach relevanten Informationen bezüglich eines Studiums und Arbeitsplatzes in der EU suchen können.</li> <li>- Schüler sind dazu bereit sich auf Studienphasen, Arbeitsvermittlungen in weitere EU-Länder und anderswo einzulassen und diese dort zu verbringen.</li> <li>- Schüler haben die Praxis einer positiven Selbstevaluation entwickelt.</li> <li>- Schüler haben ein größeres Bewusstsein von den Vorteilen informeller Lernerfahrung entwickelt.</li> </ul>

Kompetenzbereiche	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lernende
<p><b>5. GEBRAUCH VON IKT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen zu finden und diese entsprechend ihres Unterrichtens von Europaangelegenheiten zu bearbeiten.</li> <li>- als Moderator/Trainer bei informellen Lernprozessen (Aufträge, Projektarbeit, Übungen, etc...) zu agieren, während Schüler Online-Instrumente benutzen.</li> <li>- interaktive, kommunikative Lernsituationen mit europäischen Partnern zu schaffen.</li> <li>- für die internationale Projektarbeit benötigte Instrumente (Blogs, Wikis, eJournal, Videokonferenzen, etc...) zu benutzen.</li> <li>- die negative Seite des Internets zu erkennen und angemessen damit umzugehen.</li> <li>- Bewusstsein der Schüler für die Ethik des Internets und sozialer Netzwerke zu steigern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Kenntnisse über IKT und e-learning</li> <li>- allgemeine Kenntnisse virtueller Gemeinschaften</li> <li>- Informationen zu Online-Ressourcen-Programmen und Vernetzungsprogrammen (z.B. eTwinning)</li> <li>- Grundlagen und Methodik des e-learning</li> <li>- Ethik der Internetnutzung</li> <li>- Prinzipien autonomer und individueller Lernsituationen</li> <li>- Validierung informeller Kenntnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler besitzen Kenntnisse über den richtigen Gebrauch von Online-Instrumenten</li> <li>- Schüler sind autonome Lerner; bewusste und kritische Nutzer von Informationen bezüglich Europaangelegenheiten</li> </ul> <p>(siehe ELOS <a href="http://www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917">www.europeesplatform.nl/sf.mcgi?917</a>)</p>



Kompetenzbereiche	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lernende
<p><b>6. SCHULETHOS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die europäische Dimension des schulischen Leitbilds zu erkennen, in welchem die europäischen Werte (Charta der Grundrechte der Europäischen Union) integriert sein sollten.</li> <li>- die EIO-Elemente/ europäische Dimension im Lehrplan auszubauen und zu stärken.</li> <li>- europäische Projekte in der Schule zu fördern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Charta der Grundrechte der Europäischen Union</li> <li>- Europäische Bildungspolitik und Bildungsprogramme</li> <li>- EU-Programme, wie <ul style="list-style-type: none"> <li>Programm Lebenslanges Lernen</li> <li>Youth Parliament</li> <li>Youth Forum</li> <li>Jugend in Aktion</li> <li>EFD (Europäischer Freiwilligendienst)</li> <li>Bürgerschaft Programm</li> <li>Etc.</li> </ul> </li> <li>- Problemlösende Theorien und Praktiken in nationalen und internationalen Kontexten</li> <li>- Kenntnisse über Projektmanagementverfahren</li> </ul>	<p>Als gut informierte Bürger und Bürgerinnen, sind Schüler dazu bereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit weiteren Lernern an von der Schule initiierten gemeinsamen europäischen Projekten teilzunehmen.</li> <li>unionsbürgerschaftliche Erfahrungen mit Mitschülern von ihrer Schule oder anderswo zu teilen.</li> <li>- in einem informellen Lernnetzwerk zu arbeiten.</li> <li>- Die Schüler haben eine Bürgerkompetenz erworben, die sie dazu befähigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- an einem zusammenarbeitenden Entscheidungsprozessen teilzunehmen.</li> <li>- ihre Entscheidung beim Zeitpunkt der Wahl mit ausreichender Kenntnis der zur Debatte stehenden Angelegenheiten zu treffen.</li> </ul> </li> </ul> <p>(ELOS, Bereich 4)</p>

Kompetenzbereiche	Kenntnisbereiche	Erwünschte Ergebnisse für Schüler, Studenten und Lernende
<p style="text-align: center;"><b>7. EVALUATION</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Niveau der Beherrschung der Europäischen Literalität zu Beginn, während und am Ende spezifischer Lernepisoden zu beurteilen.</li> <li>- sich mit Evaluationsinstrumenten vertraut zu machen.</li> <li>- diese für eine Evaluation und Zertifizierung zu nutzen.</li> <li>- Schüler dazu zu ermutigen, diese für eine Selbstevaluation zu nutzen.</li> <li>- die nationalen und europäischen Kriterien, wenn notwendig, aufeinander abzustimmen, um die Mobilität zu erleichtern.</li> <li>-europäische und internationale Evaluationsprozesse, wie z.B. PISA, zu berücksichtigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Europäischen Literalität, basierend auf einem komplexen Verständnis des natürlichen, konstruierten, sozialen und wirtschaftlichen Umfeld bezüglich eines lokalen, regionalen und globalen Kontextes</li> <li>- Unterschiedliche Methoden der Evaluation und Überprüfung der Kenntnisse, sowie die Vor- und Nachteile deren Umsetzung</li> <li>- Kenntnisse europäischer und internationaler Bildungsindikatoren</li> <li>- Europäische Evaluationsinstrumente, wie z.B. CFEC, CEFR, EuroPass, ECVET, ECTS, MICE, INCA, etc.</li> <li>- Karrieremöglichkeiten, Arbeitsvermittlung und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt in der EU (z.B. EURES Plattform)</li> </ul> <p><a href="http://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de&amp;langChanged=true">http://ec.europa.eu/eures/home.jsp?lang=de&amp;langChanged=true</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- angemessenes Selbstvertrauen</li> <li>- Anpassungsfähigkeit</li> <li>- Eigeninitiative</li> <li>- Erleichterte Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>- Kenntnisse der Gelegenheiten, der Möglichkeiten und die Fähigkeit persönliche Entscheidungen aufgeklärt zu treffen (siehe ELOS)</li> <li>- Selbstevaluation mit positiven Effekten, z.B. Ermutigung und Unterstützung des Lebenslangen Lernens</li> </ul>

## European Literacy and Citizenship Education

---



Europäische Literalität ist die Gesamtsumme angewandter Kenntnisse über Europa, von gestern und heute; es ist ein komplexes Gefüge von miteinander verwobenen Philosophien, Geschichten, Kulturen, Mythen und Legenden, von Religionen, Sprachen, Geographie, Wirtschaft und Geopolitik.

Es ist das Kaleidoskop der vielfältigen Perspektiven unserer gemeinsamen Geschichte.

Es ist unsere gemeinsame Vergangenheit und Zukunft, die wir miteinander aufbauen müssen.



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



*Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.*

*Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*